

## Ein Erbe aus nationalsozialistischer Zeit: Die zoologischen Präparate aus dem Benediktinerstift Admont im Joanneum und ihre Restitution. Nachtrag

Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER

**Zusammenfassung.** Die in HAUSL-HOFSTÄTTER (2021) angekündigte Restitution von 109 zoologischen Präparaten an das Stift Admont wurde 2022 durchgeführt. Für einzelne, in der Dauerausstellung des Naturkundemuseums integrierte Objekte wurden Leihverträge mit dem Stift Admont vereinbart. Zusätzlich ergaben sich neue Erkenntnisse über die bisher fragliche Provenienz einzelner Objekte.

**Abstract.** The repatriation of 109 zoological specimens to Admont Abbey announced in HAUSL-HOFSTÄTTER (2021) was carried out in 2022. Loan contracts were agreed with Admont Abbey for individual objects that are integrated into the permanent exhibition of the Natural History Museum. In addition, new findings emerged about the previously questionable provenance of individual objects.

**Keywords.** Stift Admont, Nationalsozialismus, Enteignung, Restitution, Joanneum, Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Nachtrag.

### 1. Restitution

Am 9.2.2022 fand eine Sitzung der Restitutionskommission der Steiermärkischen Landesregierung statt, an der auch Wolfgang Muchitsch, wissenschaftlicher Geschäftsführer Universalmuseum Joanneum und die Verfasserin teilnahmen. Die Abteilung Naturkunde hatte für diese Sitzung ein Dossier erstellt, aus dem ersichtlich war, dass 109 Wirbeltierpräparate, die in den Jahren 1938 und 1940 als Beschlagnahmungen an das Joanneum kamen und dort inventarisiert wurden, eindeutig dem Stift Admont als Eigentümer zuordenbar sind. Die Kommission bestätigte diesen Sachverhalt und am 10.3.2022 fasste die Steiermärkische Landesregierung den Beschluss, dass sämtliche im Dossier genannten Präparate dem Stift Admont zu restituieren sind (GZ: ABT09-3811/2013-203). Gleichzeitig wurde das Universalmuseum Joanneum dazu ermächtigt, dem Stift weitere eindeutig als Admonter Besitz identifizierbare Präparate zu restituieren. Die Kommission empfahl darüber hinaus, dass sämtliche nicht inventarisierten

Wirbeltierpräparate, die im Rahmen eines Tausches im Jahr 1940 als sogenanntes „Doubblettenmaterial“ vom Joanneum an das Stift Admont kamen und deren Abgang von der damaligen Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde in keiner Weise dokumentiert wurde, dem Stift als Dauerleihgabe überlassen werden sollen, da sie nicht als Eigentum des Joanneums identifiziert werden können. Bei lediglich zehn inventarisierten Schlangenpräparaten ist eine eindeutige Herkunft feststellbar und eine Rückgabe durch das Stift Admont möglich.

Die Rückgabe von 105 Wirbeltierpräparaten an das Stift Admont fand am 25.4.2022 statt. Vier Vogelpräparate blieben als Dauerleihgabe des Stiftes Admont im Ausstellungsbereich des Naturkundemuseums des Universalmuseums Joanneum.



Abb. 1: Übergabe der Präparate an DI Karl-Heinz Krisch, Kurator der Admonter zoologischen Sammlung, am 25.4.2022, durch P. Semlitsch. Foto: P. Semlitsch.

## 2. Dauerleihgaben des Stiftes Admont

Mit der Stiftsleitung konnte dankenswerterweise vereinbart werden, dass vier Vogelpräparate, die bei der Neuaufstellung des Naturkundemuseums des Universalmuseums Joanneum ohne Kenntnis der Objektgeschichte in die Dauerausstellung integriert wurden, als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um folgende

Präparate: *Alcedo pulchella*, (als *Halcyon pulchella* inventarisiert, Inv.Nr.29046), *Halcyon smyrnensis*, (Inv. Nr. 29045), *Halcyon pileata* = *atricapilla*, (Inv. Nr. 29036) und *Ceyx tridactyla* = *purpurea* (Inv. Nr. 29050).

Die Präparate wurden mit dem Hinweis „Leihgabe des Stiftes Admont“ versehen.

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass weitere vier Vogelpräparate aus dem Besitz des Stiftes Admont in die Dauerausstellung des Naturkundemuseums des Universal museums Joanneum integriert wurden: *Merops (Phlothrus) viridis* (Inv. Nr. 29067), *Megalaema trimaculata* (Inv. Nr. 29066, es wurden ursprünglich zwei Exemplare aus dem Admonter Bestand entnommen, nur ein Exemplar wurde 1999 restituiert), *Callialcyon coromandeliana* (Inv. Nr. 29049) und *Cymbirhynchus macrorhynchus* (Inv. Nr. 29090), dieses Exemplar wurde entgegen den Angaben im Inventarbuch 1999 nicht restituiert (siehe auch HAUSL-HOFSTÄTTER 2021: 46). Auch für diese Präparate konnte mit dem Stift Admont dankenswerterweise eine Dauerleihgabvereinbarung getroffen werden.



Abb. 2: *Halcyon smyrnensis*, Leihgabe des Stiftes Admont. Naturkundemuseum des Universal museums Joanneum, Raum Kommunikation. Foto: N. Knopp.

### 3. Ergänzungen zu HAUSL-HOFSTÄTTER (2021)

#### Zu 7.2. Nicht gefundene, inventarisierte Objekte

*Merops viridis* (Inv. Nr. 29067) befindet sich in der Dauerausstellung des Naturkundemuseums, Raum Kommunikation.

Folgende Alkoholpräparate konnten im September 2023 im Depot gefunden werden: *Aspidosaurus bifasciatus* (Inv. Nr. 29005), *Dendrolaphis caudolineatus* (Inv. Nr. 28980) und *Miodon acanthias* (Inv. Nr. 28981). Sie wurden am 20.3.2024 an das Stift Admont restituiert.

## Zu 7.4. Nicht zuordenbare Objekte

*Lynx canadensis* (Inv. Nr. 29022), Nordamerika, heute *Lynx rufus*, kann nun eindeutig dem Stift Admont zugeordnet werden. Die Inventarnummer des Präparats war im Zuge eines Entlehnvorganges 1997 verloren gegangen und später irrtümlich durch eine neue Nummer ersetzt worden. Die Zuordnung gelang anhand einer Publikation über die Hymenopteren-Typensammlung von Pater Gabriel Strobl (CHVÁLA 2014). Auf Seite 17 dieser Arbeit ist eine Abbildung eines Schauraumes des Naturmuseums Admont aus dem Jahr 1906 zu sehen, auf der das Luchspräparat abgebildet ist. Der Originalsockel ist leider nicht erhalten. Das Präparat wurde am 16.8.2023 restituiert.



Abb. 3: Blick in einen Schauraum des Naturkundemuseums Admont im Jahr 1906, im Vordergrund am Boden das Rotluchspräparat. Aus: CHVÁLA (2014).

*Cervus alces*, ein mächtiger Skelettkopf mit Geweih, Alaska, Kenai Peninsula, Tustumena Lake, 18. 9. 1909 (Inv. Nr. 30783) stammt aus jüdischem Besitz. Im Jahr 1938 war das gesamte Vermögen des Großindustriellen Rudolf Gutmann (1880 Wien – 1966 Kanada) von Nationalsozialisten beschlagnahmt worden. Das Geweih ist Teil eines kleinen Konvoluts an Jagdtrophäen, zu dem auch noch drei Rehkrickel und ein Rehhaupt (E 2330, E 5123, E 5124, E 5128) gehören. Die Trophäen befanden sich ursprünglich im Gutmann'schen Jagdhaus Hagenbach in Kalwang (HAUSL-HOFSTÄTTER 2022).



Abb. 4: Johanna Leyendecker, Stift Admont, nimmt den restituierten Rotluchs in Empfang.  
Foto: U. Hausl-Hofstätter.

Die Restitution der Präparate an die Erben Rudolf Gutmanns wurde eingeleitet und nach einem Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung im Sommer 2023 durchgeführt. Die Präparate wurden vom Rechtsanwalt der Familie, Herrn Mag. Erik van der Ree, Bronkhorst, Niederlande, entgegengenommen.



Abb. 5: Elchgeweih, von Nationalsozialisten beschlagnahmt 1938, Besitz Rudolf Gutmann. Foto: U. Stockinger.

## Zu 7.5 Tauschobjekte aus dem Bestand der Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde

Beim Besuch des Stiftes Admont am 16.8.2023 (Übergabe des Luchspräparats) wurde versucht, die im Jahr 1940 nach Admont gelangten 81 nicht inventarisierten Tauschobjekte des Universalmuseums Joanneum (HAUSL-HOFSTÄTTER 2021) zu identifizieren und ihre Provenienz aus dem Joanneum festzustellen. Dafür wurden die Schauräume des Naturhistorischen Museums Admont und auch das Depot auf dem Dachboden begangen, und zwar in Begleitung von Johanna Leyendecker, Kuratorin der botanischen Sammlungen, die die Vertretung für DI Karl-Heinz Krisch, der aus persönlichen Gründen verhindert war, übernahm. Es fanden sich jedoch nur bei drei Präparaten (Mohren- oder Schopfpavian *Cynocephalus niger*, Kapantilope, *Oryx capensis* (Hörner) und Steinadler *Aquila chrysaetos*) Hinweise in Form der Beschriftung mit „Joanneum“.



Abb. 6: Mohren- oder Schopfpavian, *Cynocephalus niger*, in den Schauräumen des Naturkundemuseums Stift Admont. Foto: U. Hausl-Hofstätter.

Abb. 7: Etikette des Präparates Mohren- oder Schopfpavian, *Cynocephalus niger*, mit dem Hinweis „Joanneum“. Foto: U. Hausl-Hofstätter.



Sämtliche Präparate wurden – der Empfehlung der Restitutionskommission der Steiermärkischen Landesregierung folgend – dem Stift als Dauerleihgabe überlassen. Auch die zehn inventarisierten Schlangenpräparate konnten in Admont nicht gefunden werden. Die beim Präparat Balkanzornnatter, *Coluber (Hierophis) laurentii*, genannte Inventarnummer 2234 (HAUSL-HOFSTÄTTER 2021) muss korrigiert werden, es handelt sich um die Inventarnummer 2334. Ein Alkoholpräparat einer Echse (Kamm-Schönechse, *Calotes jubatus*, Inv. Nr. 2050) konnte als Joanneumsobjekt identifiziert werden. Die Etikette der Inventarnummer wurde von der Verfasserin erkannt und eine Nachsicht im zoologischen Inventarbuch des Joanneums bestätigte, dass es sich um ein Joanneumspräparat handelt. Dieses Präparat scheint weder auf einer der bekannten Listen der Tauschobjekte noch in Hans Kiefers Eintragungen im Admonter Museumskatalog auf. Auch dieses Präparat wurde dem Stift Admont als Dauerleihgabe überlassen.

Abb. 8: Das Präparat Kamm-Schönechse, *Calotes jubatus*, Inv. Nr. 2050, aus dem Bestand des Joanneums. Foto: U. Hausl-Hofstätter.



## Zu 8. Diskussion

Die Aussage „Die Sammlungen Kiefers, ursprünglich eine Spende an das Joanneum und später anscheinend in eine Leihgabe umgewandelt, wurden an das Stift Admont zurückgegeben“ muss berichtigt werden. Zumindest ein Teil der steirischen Lepidopteren-sammlung Kiefers wurde zwischen 1947 und 1954 von Viktor Mayer mit den bereits bestehenden Beständen vereint und so eine große Hauptsammlung geschaffen.

XXXVI  
 GATTUNG: *Anthracocera* KASTEN: 1 ART: *purpuralis*  
*Scop* LADE: 61 = *pitiosellae* Esp. Brünnicke

Genus	Fundort	Datum	Sammler (Coll.)
1♂	Strechau Steyr.	7.6.1909	Kiefer
1♂ 1♀	Rain "	12.6.1891	Schief. "
1♂	Kainachmoor "	15.7.1917	"
1♂	Dörfelstein "	12.7.1920	"
2♀	Oberzeiring "	5.7.1915	"
1♀	Estatterboden "	8.6.1916	"
1♀	Teichalpe "	3.7.1889	Schief. Joann.
1♂	Bärenschütz "	21.6.1891	"
1♀	Geierkogel "	22.6.1904	"
1♂ 1♀	Wien Geb. N.O.		Rabrew.
1♀	Peggau Steyr.	22.6.1913	"
1♂	Tal "	1900	Meixner
1♀	Andritz "	1.6.1912	"
1♂	Wartau N.O.		Brünnicke
1♂	Schiffkogel Steyr.	6.7.1913	Meixner

1 Raupe, 1 Puppe

Abb. 9: Karte aus der von Viktor Mayer angelegten Kartei der Schmetterlingssammlung mit Funddaten von Belegstücken der Sammlung Kiefer. Foto: U. Hausl-Hofstätter.



Abb. 10: Belegexemplar aus der Sammlung Kiefer: Brauner Bär, *Arctia caja* (Bärenspinner, Arctiidae). Etikettentext: H. Kiefer, Steyr, Admont, ex larva 11.8.1907. Foto: J. Gunczy.

## Literatur

- CHVÁLA, M. (2014): The Types of Hymenoptera described by Pater Gabriel Strobl. – Benediktinerstift Admont, 1-152.
- HAUSL-HOFSTÄTTER, U. (2021): Ein Erbe aus nationalsozialistischer Zeit: Die zoologischen Präparate aus dem Benediktinerstift Admont im Joanneum und ihre Restitution. Versuch einer Aufarbeitung. – Joanea Zoologie 19: 5-74.
- HAUSL-HOFSTÄTTER, U. (2022): Die Sammlungseingänge der Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde am Joanneum von 1920 bis 1945 – museale Provenienzforschung vor dem Hintergrund möglicher Enteignungen im Nationalsozialismus. – Joanea Zoologie 20: 9-48.

Anschrift der Verfasserin:

Dr.<sup>in</sup> Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER  
Universalmuseum Joanneum  
Studienzentrum Naturkunde  
Weinzöttlstrasse 16  
A-8045 Graz  
Österreich  
ulrike.hausl-hofstaetter@museum-joanneum.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Hausl-Hofstätter Ulrike

Artikel/Article: [Ein Erbe aus nationalsozialistischer Zeit: Die zoologischen Präparate aus dem Benediktinerstift Admont im Joanneum und ihre Restitution. Nachtrag 13-21](#)